



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXX. Die Liebe Gottes ist der Seelen Speiß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

XXX. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist der Seelens
Speiß.

Die Liebe Gottes ist die niede-
lichste Seelen-Speiß / so da
in sich fasset alle Süßigkeit. S. Bern.
Sie ist die süßste Speiß / weil sie ein
Genuß ist jenes lieblichsten Gottes /
dessen Wesenheit die Anmuth / und
Süßigkeit selbst ist.

Indessen hat diese göttliche Süßig-
keit ihre Stapffel / nach welchen sie min-
der oder mehr wird verkostet. Gott ist
anmüthig unter der Betrachtung / an-
müthiger im Gebett / am anmüthigsten
in der Beschawung ; alle Anmuth aber
übersteigt die unaußsprechliche Süßig-
keit / mit welcher die würcklich seligma-
chende Niessung Gottes alle Außer-
wöhlte im Himmel überschwemmet. O
unbeschreibliche Süße ! O Speiß des
ewigen Lebens ! Herrsche Du doch über
alle Welt Ergötzlichkeiten ! mache / daß
die Frewd im Herrn obsiege / biß die irr-
dische vertilgt ist. Die Frewd im
Herrn

Herrn wachse immer an / biß sie
vollständig worden ; die Welts
Frewd hergegen nehme immer ab/
biß sie ganz verschwunden! ist der
herzliche Wunsch S. Augustini.

Darnach muß ein jeder Christ verlan-
gen und trachten / daß Gottes Süßig-
und Herrlichkeit ; ja / was Ihn einiger
Maß betreffen thut / immerfort biß zu
gänzlicher Vollkommenheit zunehme. Al-
les hergegē / was die Welt angeht / zurück
und endlich gar zu Grund gehe ; wün-
schen muß er / daß all irdische Anmü-
thungen / alle Welt Ergößlichkeiten sich
vor und nach minderen / biß sie gänzlich
vergangen.

XXXI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist des Herzen
Reinigkeit.

Das Feuer reinigt das Eysen vom
Rost ; die Liebe Gottes saubert
das Herz vom Sünden Unrath. Ein
reines Herz / ein liebend Herz ; wie ver-
liebt / so rein. Ach / daß mein Herz mit
himmlischer Liebe ganz angefüllt / und
also